

Bezirksrat Magdeburg, 3. August 2011

Gemeinsam fürs Krankenhaus

Vertreter von **CDU, SPD, UWG** und **AL** trafen sich mit Bürgermeister Dr. Josef Korsten und CDU-MdL Peter Biesenbach, um den **politischen Kampf** für den Kampf als **Krankenhaus der Grundversorgung** zu koordinieren.

VON WOLFGANG SCHOLL

RADEVORMWALD Von großer Einmütigkeit berichtete gestern Christian Viebach. Der Vorsitzende der CDU hatte für Montagabend die Vertreter der Parteien, die sich in der Vergangenheit für den Erhalt des Krankenhauses eingesetzt hatten, zu einem Gespräch mit Bürgermeister Dr. Josef Korsten und dem Landtagsabgeordneten Peter Biesenbach aus Hückeswagen ins Haus Burgstraße 8 eingeladen. Biesenbach hatte sich auch schon in den Jahren 2004 bis 2006 für den Erhalt des Krankenhauses durch Einrichtung einer Geriatrie-Abteilung eingesetzt hatte und ist weiter Mitglied des Kuratoriums.

Weiterführen wie bisher

„Wir sind uns einig, dass ein Träger gefunden werden muss, der die nachhaltige Versorgung der Grundversorgung durch das Krankenhaus sicherstellt“, sagte Viebach und ergänzte, „wir erwarten von den Johannitern, dass sie das Krankenhaus bis zum Zeitpunkt des Verkaufs und der Übernahme so weiterführen wie bisher.“ Die Johanniter hatten vor drei Wochen den beabsichtigten Verkauf publik gemacht und für das Verfahren einen Zeitraum von etwa neun Monaten angesetzt.

Die Beteiligten seien sich einig, dass ein Verkauf an die Gesellschaften Sana (Krankenhaus in Remscheid) oder Helios (Schwelm) diese Nachhaltigkeit nicht stütze. Bei beiden wird vermutet, dass sie die Radevormwalder Einrichtung nicht auf Dauer als Krankenhaus halten würden, weil sie größere Häuser in der Nähe haben.

Orden muss Zahlen aufarbeiten

In den vergangenen Wochen seien zahlreiche Gespräche hinter den Kulissen geführt worden. Diese ließen eine berechtigte Hoffnung zu, dass es eine nachhaltige Lösung geben kann. „Wir haben in sehr konstruktiver Atmosphäre vereinbart, dass wir jetzt kurzfristig erst einmal keine weiteren Aktionen planen, aber die anstehenden Gespräche begleiten“, sagte Viebach. Er sieht dadurch die beste Möglichkeit, für die Stadt das Beste aus den Gesprächen und Verhandlungen herauszuholen.

Der CDU-Vorsitzende fordert den Johanniter-Orden deutlich auf,



Im April 2005 kämpften damalige Krankenhaus-Mitarbeiter mit dem Slogan „Pro Geriatrie“ für die Einrichtung der neuen Abteilung und damit für die Zukunft des Johanniter-Krankenhauses.

FOTO: JOHANNITER

INFO

Eingebunden



Peter Biesenbach. FOTO: CDU

In die **Gespräche** ist auch der CDU-Landtagsabgeordnete (Stellvertretender Fraktionsvorsitzender, Mitglied des Johanniter-Kuratoriums für Rade) Peter Biesenbach eingebunden.

Er sieht Grund zu einem **vorsichtigen Optimismus**, dass es Interessenten geben kann, die das **Haus nachhaltig sichern** wollen.

die Zahlen für das Krankenhaus so aufzuarbeiten, dass potenzielle Interessenten von der Zukunftsfähigkeit des Hauses an der Siepenstraße überzeugt werden können.

Der Geschäftsführer der Johanniter-Einrichtungen aus Berlin, Martin Kruse, war gestern für ein Gespräch nicht zu erreichen.

KOMMENTAR FRAGE DES TAGES

Bisherige Berichterstattung unter www.rp-online.de/radevormwald